



An der feierlichen Übergabe der Kantonalflagge an Fähnrich Rolf Herrmann vom Männerchor Pfäffikon am Etzel nahmen zahlreiche Vereine teil, deren Fähnriche die Kantonalflagge zum Schluss gemeinsam grüssten.

Bild Lilo Etter



Werner Ochsner, OK-Präsident des Sängerfests in Goldau vor zwölf Jahren, meinte, eine Fahne stehe für den Einsatz für ein gemeinsames Ideal. Bild Lilo Etter



Die Espressomaschine ging an Heinz Fossati aus Zürich (Mitte). Der Hauptgewinner war nicht anwesend.

Bild Rita Marty



Freienbachs Gemeindepräsident Kurt Zurbuchen im Festzug. Bild Lilo Etter

Pfäffikon singt, swingt und klingt

Das Schwyzer Singfestival in Pfäffikon bot am Wochenende bei prächtigem Wetter eine reiche Vielfalt des Chorgesangs mit einem eindrücklichen Rahmenprogramm. Die reibungslose Organisation und der grosse Einsatz der vielen freiwilligen Helfer trugen das Ihre zum guten Gelingen des Anlasses bei.

Lilo Etter

Pfäffikon. – Am Freitagabend eröffnete Othmar Willi, OK-Präsident und Präsident des organisierenden Männerchors Pfäffikon am Etzel, in der Kirche St. Meinrad das Schwyzer Singfestival und rief den zahlreichen Besuchern zu: «Nehmen Sie teil am Fest.» Dann gab das Vokalensemble 80 ein eindrückliches Konzert. In den beiden vorgetragenen Werken von Camille Saint Saens und Marcel Dupré verflochten sich der Chor, die grosse und eine kleine Orgel sowie vier Solistenstimmen ausdrucksvoll

und mit grosser Harmonie. Am Samstagmorgen führte der Festzug vom Dorfplatz zum Pausenplatz Felsenburgmatte. Nach einigen Grussworten spielte die Harmonie Freienbach den eigens für dieses Festival komponierten Singfestival-Marsch. Dann übergab Werner Ochsner, OK-Präsident des letzten Sängerfests vor zwölf Jahren in Goldau, aus den Händen von Fähnrich René Kaufmann zum Fahnenmarsch die Kantonalflagge zunächst Jürg Ulrich, Präsident des Schwyzer Kantonalen Sängerverbands. Dieser überreichte sie Fähnrich Rolf Herrmann, der sie beim Männerchor Pfäffikon am Etzel in Obhut nehmen wird.

Beeindruckender Gesang

80 Chöre mit rund 2000 Sängerinnen und Sängern stellten sich in den Wettlokalen den Juroren. Mancher Chor sang dazu auch ein frohes Ständchen auf einer der Aussenbühnen und trug damit den Chorgesang direkt zur erfreuten Festgemeinde. Am Samstagabend gab die Engadiner Kantorei erstmals ausserhalb seiner eigenen Tournee ein Konzert. Sie beeindruck-

te das grosse Publikum in der Kirche St. Meinrad mit seinem höchst präzisen und subtilen Gesang derart, dass es minutenlang und stehend applaudierte. Im Unterhaltungsprogramm am Abend sorgten etwa Les trois SuisSES in der Festhalle Weid für Lacher, im Italienerzelt auf dem Dorfplatz schien Adriano Celentano zu gastieren, und in der Kaffeestube bei der Kirche liess der eine oder andere Chor noch ein flottes Lied erklingen.

Nach dem gestrigen ökumenischen Festgottesdienst mit dem Kirchenchor Pfäffikon fand für die geladenen Gäste in der Festhalle Weid der Festakt statt. Minutenlang und stehend beklatscht wurde dabei der Tessiner Jugendchor Coro calicantus aus Locarno, der mit ebenso beeindruckendem gesanglichem Können wie mit seiner Perfektion begeisterte. In den Ansprachen wurde mehrfach, wie von Alex Kuprecht, OK-Ehrenpräsident des Schwyzer Singfestivals, zur Förderung und Pflege des Gesangs auferufen. Viel Applaus durften auch die treuen Sänger entgegennehmen, die an der Veteranenehrung auf der Bühne Platz nehmen durften.



Der Zentralpräsident der Schweizerischen Chorvereinigung. Bild Lilo Etter



Der Männerchor Klosters Serneus vermochte zu begeistern. Bild Susi Albrecht



OK-Ehrenpräsident Alex Kuprecht sprach am Festakt. Bild Lilo Etter



Der Tessiner Jugendchor coro calicantus aus Locarno riss die am Festakt mit seinem präzisen, subtilen Gesang zu stehendem Applaus hin. Bild Lilo Etter



Bevor die Kantonalflagge in die Hände des Männerchors Pfäffikon am Etzel kam, spielte die Harmonie Freienbach unter der Leitung von Valentin Vogt den eigens für diesen Anlass komponierten Singfestival-Marsch. Bild Lilo Etter



Die Engadiner Kantorei sang in der Kirche St. Meinrad mit grösster Präzision manchmal so sachte und leise, dass sogar schon ein feines Rascheln eines Blattes störte. Das begeisterte Publikum klatschte minutenlang und stehend. Bild Lilo Etter